

AUSBILDUNGSVARIANTEN UND INNOVATION AUS SICHT DER QUALITÄTSSICHERNDEN STELLEN

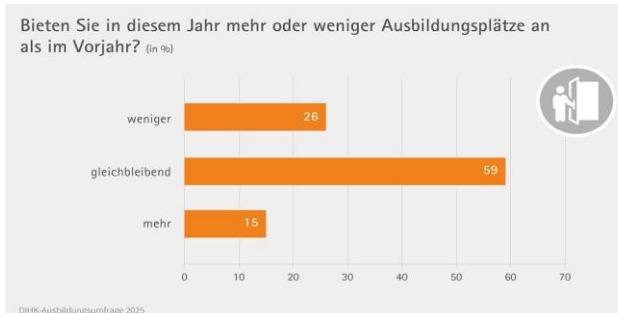
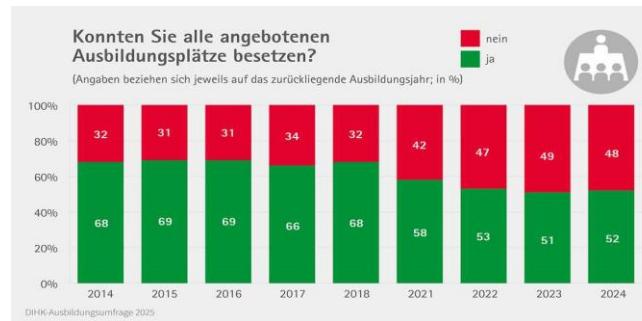
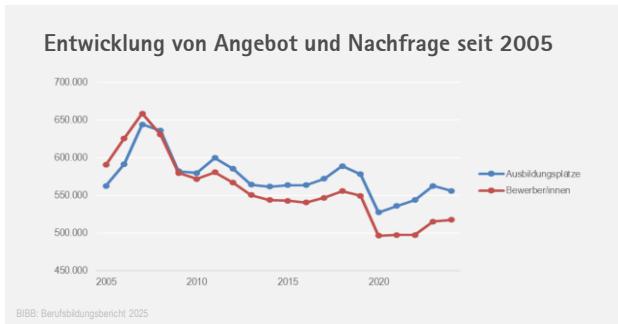
BIRGIT SCHWEEBERG, HANDELSKAMMER HAMBURG





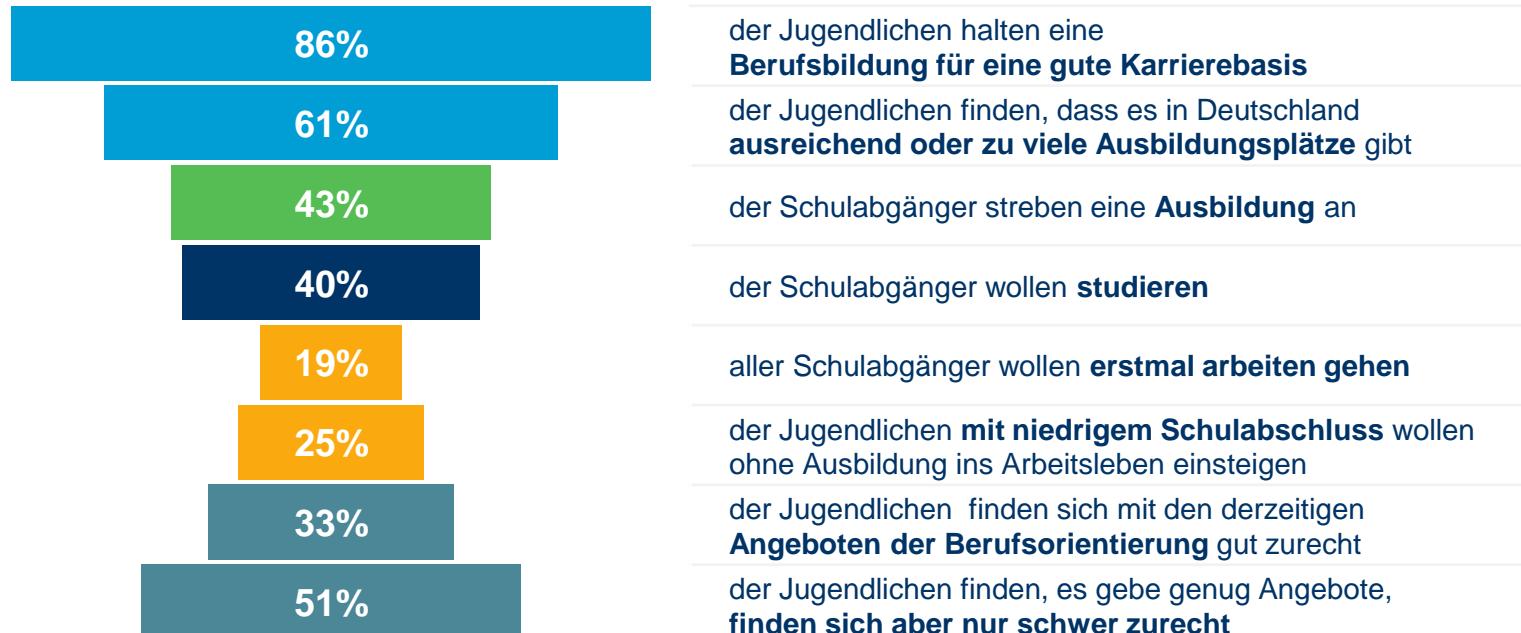
TRENDS IM AUSBILDUNGSGESCHEHEN

Weniger Ausbildung insgesamt – Mehr Ausbildungsplätze als Bewerber/innen



NEUE / WEITERE ZIELGRUPPEN GEWINNEN

„Ausbildung ist gut, aber ich möchte Geld verdienen / habe Abitur und studiere lieber....“



BERUFSORIENTIERUNG

- **Berufsorientierungsmanager** als Brücke zwischen Unternehmen, Schulen und Handelskammer Hamburg
- **Meet & Match:** neues Azubi-Speeddating an externen Locations
- **Hanseatische Lehrstellenbörsen:** Hamburgs größte Messe für duale Berufsausbildung mit rund 100 teilnehmenden Unternehmen und etwa 7.000 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern
- **virtuelle Lehrstellenbörsen** als neues Format zur virtuellen Berufsorientierung mit VR-Brillen



AUSBILDUNGSVARIANTEN

Ausbildung in Teilzeit



- Seit 2005 im BBiG festgeschrieben (§ 7a)
- Durchgehend oder Teile der Ausbildung in Teilzeit
- Längere Dauer oder Verkürzung nutzen
- Wenig angenommen: ca. 0,5% aller Ausbildungsverträge

Mobiles Ausbilden



- Seit August 2024 im BBiG (§ 28.2) und BIBB-HA 179
- „angemessener Umfang“ = Hamburg: max. 49% der Zeit
- Vermittlung der Kenntnisse muss gesichert sein
- Relevant vor allem in der Umschulung

EQ – EINSTIEGSQUALIFIZIERUNG

- sozialversicherungspflichtiges Praktikum vor Ausbildungsbeginn
- Dauer: 4 bis 12 Monate
- Förderung durch die Agentur für Arbeit
- Einstieg in die duale Berufsausbildung
- Anrechnung auf die Ausbildungszeit möglich



weitere
Informationen
zur EQ

TQ – TEILQUALIFIZIERUNG



Zielgruppen

- Erwachsene über 25 Jahre mit wenig bzw. ausbaufähiger Berufserfahrung
- Personen ohne Berufsabschluss bzw. veraltetem Abschluss (Quereinsteiger)
- Personen, die nicht für Umschulung oder Ausbildung in Frage kommen
- Berufsrückkehrer, Arbeitssuchende oder Angestellte mit Lernbereitschaft



**Personen mit identifizierten Qualifizierungsbedarfen
und dem Ziel einer „Externenprüfung“**

AUSBILDUNGSVARIANTEN UND BERUFSZUGANGSFORMEN

Viele Möglichkeiten führen zu einem Abschluss ★





FACHKRÄFTESICHERUNG

Weitere Berufszugangswege

Feststellungsverfahren zur Anerkennung der beruflichen Handlungskompetenz

Umschulung nach absolvierter Ausbildung und mit Berufserfahrung

Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen

Duale Studiengänge in Kombination mit IHK-Abschlüssen



REFORMIDEEN

Ausbildung flexibilisieren – BBiG bewahren

Modulare Ausbildungsmodelle mit Zwischenabschlüssen nach DQR

Durchlässigkeit Studium ↔ Ausbildung fördern durch Anrechnung von ETCS*

Kombination Berufsausbildung + (Fach-) Abitur

Bachelor Professional = Ausbildung + Fortbildung in 4 Jahren (für Abiturienten)



FACHKRÄFTE GESUCHT

Bundesweite Ausbildungskampagne #könnenlernen



HK Hamburg

WER NACH UNS GEFRAGT HAT? **DER GANZE ARBEITSMARKT.**

JETZT
#KÖNNENLERNEN

Ausbildung macht mehr aus uns



Informationen zur Kampagne
mit Werbemittelpaket, Aktionen
und Challenges



HK Hamburg

WAS WIR MAL WERDEN WOLLEN: **STOLZ AUF UNS.**

JETZT
#KÖNNENLERNEN

Ausbildung macht mehr aus uns

